

Oberfähnrich

Ernst Kruse

geb. 01.10.1915 Egeln / Sachsen
gest. 05.10.1944 Ozbanice / Narew

Ordonanz-Offizier der II. / Pz.G.R. 3

RK 06.10.1942 Oberfeldwebel
245. EL 17.05.1943 Oberfeldwebel



Heer

Auszeichnungen

EK II am 28.10.1939
EK I am 26.07.1940
DK in Gold am 19.01.1942
Panzerkampfabzeichen in Silber 1941
Verwundetenabzeichen in Schwarz
Anerkennungsurkunde des O.B. des Heeres am 20.08.1941
Ostmedaille am 01.09.1942

Beförderungen

1935 Soldat
1937 Unteroffizier
1938 Feldwebel
1941 Oberfeldwebel
1943 Fähnrich
1944 Oberfähnrich

Ernst Kruse trat Ende 1935 in das Schützen-Regiment 3 ein und wurde dort im März 1938 zum Feldwebel befördert. Er nahm an den Kämpfen in Polen, Frankreich und Rußland teil. Als Zugführer hatte er im Sommer 1942 entscheidenden Anteil an der erfolgreichen Überquerung des Don, wofür ihm am 6. Oktober 1942 das Ritterkreuz verliehen wurde. Am Neujahrsmorgen 1943 gelang es ihm mit seinem Zug ohne Artillerieunterstützung einen sowjetischen Einbruch abzuriegeln und den Feind, der eingebrochen war, zu werfen. Dadurch konnte er einen sowjetischen Durchbruch in den Rücken der Division verhindern. Für diese Leistung wurde er am 17. Mai 1943 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Anschließend wurde er Ausbilder in der Heimat, am 23. September 1944 kehrte er an die Front zurück und wurde als Oberfähnrich Ordonanzoffizier beim II. / Panzergrenadier-Regiment 3. Am 15. Oktober 1944 ist er beim Angriff auf Ozbanice am sowjetischen Brückenkopf bei Serok gefallen.